

Vom Acker zum Kunstrasen

BZ 3.2.17

Reinach Zur neuen Sport- und Freizeitanlage Fiechten - der künftigen Spielstätte des FC Reinach - hat der Einwohnerrat grünes Licht gegeben.

VON CASPAR REIMER

Jahrzehnte schmorte in Reinach das Projekt Sport- und Freizeitanlage Fiechten vor sich hin und wurde mangels Priorität immer wieder aufgeschoben. Der geplante Neubau des Wohn- und Bürozentrams für Körperbehinderte (WBZ), der 2019 auf dem Areal Einschlag realisiert werden soll und dem dort ansässigen FC Reinach ein Spielfeld kosten wird, hat den Ball aber ins Rollen gebracht. Die Kapazitäten für einen ausreichenden Trainings- und Spielbetrieb seien im Einschlag durch den WBZ-Neubau nicht mehr gewährleistet, heisst es vonseiten des Fussballclubs. Da die Gemeinde den Jugend-

sport durch einen Leistungsvertrag mit dem FC finanziell unterstützt, wurde der Handlungsbedarf akut.

Ein Clubhaus für alle

Nun steht das Projekt vor der Umsetzung: «Die erste Phase umfasst das Kunstrasenfeld, das Clubhaus und ökologische Baumassnahmen», sagt der zuständige Gemeinderat Melchior Buchs (FDP) dieser Zeitung. Mit dem Bau des Spielfeldes soll in der zweiten Jahreshälfte 2017 begonnen werden. Buchs betont den Mehrwert der Anlage für die Bevölkerung: «Die bereits am Ort bestehenden Anlagen wie ein Beachvolleyballplatz, Kugelstossen oder Weitsprung werden ebenfalls in diesem Jahr saniert und sind Teil der Sport- und Freizeitanlage Fiechten.» Diese Anlagen gehörten zur Schule Fiechten, seien aber auch ausserhalb der Schule nutzbar. Auch das Clubhaus soll nicht dem FC vorbehalten sein, es soll von Vereinen, Organisationen und Privaten für Anlässe genutzt werden können.

Lob erntet das finanzielle Engagement der Bürgergemeinde Reinach, die für das Projekt im Fiechten einen Betrag von maximal zwei Millionen Franken zugesichert hat. Sie ist Eigentümerin des Areals am Einschlag und somit schon lange in die Geschehnisse rund um das WBZ und den FC involviert. Bürgergemeinde-Präsident Peter J. Meier macht zwar keinen Hehl daraus, dass die Bürgergemeinde von einem neuen, grossen Vertragspartner wie dem WBZ mittelfristig profitiert - darum gehe es der Bürgergemeinde aber nicht: «Der soziale Aspekt steht ganz klar im Vordergrund. Es ist für alle Beteiligten eine Win-win-Situation.»

Zudem lobt der Bürgergemeinde-Präsident die Arbeit von Gemeinderat Melchior Buchs, der das Projekt vorangetrieben habe. Auch im Reinacher Einwohnerrat stiess die Detailplanung der Sport- und Freizeitanlagen Fiechten auf Anklang: «Wir schreiben heute in Reinach Sportplatzgeschichte», sagte Einwohnerrat Paul Wenger (SVP).